

Komposthaufen statt Biotonne?

Sie wollen Ihre Bioabfälle ganzjährig kompostieren, verfügen über ausreichend Fläche für die Kompostverwendung und der Grundstückseigentümer ist einverstanden? Bei Ihrer Gemeinde, bei Sparkassen und Volksbanken und unter www.aso-ohz.de erhalten Sie den Antrag, mit dem Sie sich von der Benutzungspflicht der Biotonne befreien lassen können.

Die Eigenkompostierung

Wenn Sie Ihre Bioabfälle im Garten kompostieren, haben Sie sich für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Art der Verwertung entschieden. Mit wenig Aufwand erhalten Sie aus organischen Abfällen wertvollen Kompost. Er verbessert das Wasserhaltevermögen und den Nährstoffgehalt Ihres Gartenbodens, die Bodenbelüftung erhöht sich und die Widerstandskraft Ihrer Pflanzen steigt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Abfallberatung und unter www.aso-ohz.de

Tipps zur Eigenkompostierung

- Setzen Sie Ihren Komposthaufen auf unbefestigtem Gartenboden im windgeschützten Halbschatten auf – das verhindert Staunässe und Austrocknung.
- Äste, Zweige und Häckselgut bilden die unterste Schicht (ca. 20 cm), was für eine bessere Durchlüftung sorgt.
- Als Starthilfe können Sie eine Schicht Kompost oder Gartenerde dazugeben.
- Damit die Rotte sich optimal entwickeln kann, befüllen Sie den Komposthaufen mit möglichst verschiedenen, gut gemischten Bioabfällen.
- Eine dünne Gras- oder Laubschicht als Abdeckung verhindert im Sommer größere Verdunstungsverluste.
- Im Winter vermindert eine dickere Abdeckung (z. B. mit Laub) den Wärmeverlust.
- Ein Umsetzen des Kompostes beschleunigt die Rotte.



Bioabfälle



Hier erreichen Sie uns

Abfall-Service Osterholz GmbH
Entsorgungszentrum
Pennigbüttel
Siemensstraße 4 b
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791/96 44-0
Fax 04791/96 44-198
info@aso-ohz.de
www.aso-ohz.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 17:00 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Kundencenter

Anmeldung, Ummeldung,
Änderung der Personenzahl,
Biotonne, Blaue Tonne,
Abfallberatung

Informationen und Bestellung
von Containern
Telefon 04791/96 44-200



Größere Mengen Gartenabfall?

Wenn saisonal bedingt mehr Gartenabfälle anfallen als Sie über Ihre Biotonne oder Ihren Komposthaufen entsorgen können, nehmen wir Ihre Abfälle im Entsorgungszentrum Pennigbüttel oder unseren Wertstoffhöfen (gegen Entgelt) gerne entgegen.



Umweltbewusst gärtnern

Im Entsorgungszentrum Pennigbüttel und auf den Wertstoffhöfen in Lilienthal und Schwanewede erhalten Sie die »Regionale Blumen- & Pflanzerde« – eine Universalerde ohne Torf mit Komponenten ausschließlich aus der norddeutschen Region.



Rindenmulch und Kompost

Sie bekommen außerdem qualitativ hochwertigen Rindenmulch und Kompost zu günstigen Preisen.

Wie gehe ich damit um?

Stand 04.2020 © Roseberg-Gestaltung



Die Biotonne

Bioabfälle, die Sie über die Biotonne entsorgen, führen wir einer professionellen Verwertung zu. Damit sorgen wir dafür, dass Ihre Bioabfälle umweltfreundlich kompostiert und zu Qualitätskompost verarbeitet werden.

Groß oder klein?

Biotonnen stehen in verschiedenen Größen zur Verfügung. Sie können selbst entscheiden:

60 Liter, 120 Liter oder 240 Liter

Wenn sich etwas ändert

Sie wünschen eine kleinere, größere oder eine zusätzliche Tonne? Ein Bestellformular finden Sie auf unserer Homepage unter www.aso-ohz.de oder wenden Sie sich an unser Kundencenter.

Das sollten Sie wissen

Die Biotonne wird 14-täglich geleert. Finden unsere Mitarbeiter darin Störstoffe (siehe Tabelle), bleibt Ihre Tonne ungeleert stehen. Bitte stellen Sie die Tonnen am Tag der Leerung bis spätestens um 6:30 Uhr an die Straße.

Tipps zur Biotonne

• Gegen Gerüche:

Geben Sie Abfälle möglichst trocken und tierische Lebensmittel nur eingewickelt (z.B. Zeitungspapier) in die Tonne. Das verhindert Geruchsbildung durch Gärprozesse. Pressen Sie den Bioabfall nicht in den Behälter und füllen Sie – wenn möglich – zwischendurch Zweige/grobes Material zur Belüftung ein. Stellen Sie die Biotonne möglichst zu jeder Leerung an die Straße und reinigen Sie die Tonne bei Bedarf mit etwas Wasser.

• Gegen Ungeziefer:

Wickeln Sie Fleisch-, Wurst-, Käse- und andere Lebensmittelreste in Zeitungspapier ein. Halten Sie den Tonnendeckel gut geschlossen. Decken Sie die oberste Schicht mit Zeitung oder etwas Erde ab, wenn sich Fliegen oder Maden in der Tonne befinden.

• Gegen Frost:

Legen Sie den Tonnenboden mit etwas zerknülltem Zeitungspapier, Pappe oder Eierkarton aus und wickeln Sie feuchte Bioabfälle in Zeitungspapier. Ein Auskleiden des Behälters mit Zeitungspapier vor dem Befüllen kann ebenfalls hilfreich sein. Geben Sie keine Flüssigkeiten in die Biotonne.



Was darf in die Biotonne?

Das darf z.B. hinein:*

Ast- u. Strauchschnitt
Blumensträuße
Brot- und Backwarenreste
Eierschalen
Fallobst
Federn und Haare
Heckenschnitt
Käsereste
Kaffee- u. Teesatz mit Filtertüten
Küchenkrepp
Laub
Moos
Nussschalen
Obst- u. Gemüsereste
Pflanzenreste
Rasenschnitt
Schalen von Südfrüchten
Speisereste
Topfblumen
verdorrene Lebensmittel
Wildkräuter

* organische Abfälle aus Haus und Garten in haushaltsüblichen Mengen

Achtung:
Bioabfälle nicht in Plastiktüten oder biologisch abbaubare Plastiktüten verpacken!

Das darf z.B. nicht hinein:*

Asche
Bio-Plastiktüten
Chemikalien
Dosen u. andere Metalle
Fäkalien
Farben und Lacke
Folien
Getränkkartons
Glas
Grillkohle
Haustierstreu
Kleintierkadaver
Knochen
Medikamente
Milch- u. Saftpäckungen
Plastikblumentöpfe
Plastiktüten
Rohe Fleisch- und Fischreste
Staubsaugerbeutel
Speiseöle u. -fett
Straßenkehricht
Textilien
Watte
Windeln, Tampons, Damenbinden
Zeitschriften, Prospekte, Hochglanzpapier
Zigarettenkippen

* Ihre Tonne wird nicht geleert, wenn unsere Mitarbeiter Störstoffe im Bioabfall finden.

Standorte für die Biotonne

Im Winter:

Wenn möglich, nutzen Sie für die Biotonne einen frostfreien Standort wie z.B. im Keller, in der Garage oder dem Carport, verwenden Sie eine Holz- oder Styroporplatte als Stellfläche und stellen Sie den Behälter erst am Leerungstag um 6:30 Uhr an die Straße. Festgefrorenen Abfall bitte vorsichtig vom Tonnenrand lösen.

Im Sommer:

Wählen Sie einen schattigen Standort für Ihre Biotonne, das vermindert die Gärprozesse und damit die Geruchsentwicklung.

Wussten Sie, ...

... dass gut ein Drittel aller Haushalts- und Gartenabfälle Bioabfälle sind?

... dass Bioabfälle zu verwerten kostengünstiger ist, als Restmüll zu entsorgen?

... dass die Verwertung dem vorgeschriebenen Kreislaufwirtschaftsprinzip »Abfälle vermeiden – Ressourcen schonen« entspricht?

... dass damit verhindert wird, dass schädliche Gase und Sickerwasser auf der Deponie entstehen?

Vom Bioabfall zum Qualitätsprodukt

Im Haushalt und im Garten fallen täglich Reste von Naturprodukten an. Diese organischen Abfälle sind zu wertvoll, um ungenutzt in der Restmülltonne zu landen. Sie enthalten Substanzen, die sich zu 100 Prozent für die Herstellung von nährstoffreichem Kompost verwerten lassen.

Erst trennen, dann verwerten

Bioabfälle müssen getrennt gesammelt werden, damit sie verwertet werden können. Der Weg dahin führt wahlweise über einen eigenen Komposthaufen oder über die Biotonne. Nur rohe Fleisch- und Fischreste sowie Knochen gehören aus hygienischen Gründen in die Restmülltonne.